©Badischer Landesverein für Naturkunde und Naturschutz e.V.; download unter www.blnn.de/ und www.zobodat.at

Mitt. bad. Landesver. Naturkunde u. Naturschutz	N. F. 9	1	73—74	Taf. 7—9	Freiburg im Breisgau 31. März 1966

Beobachtung einer Gottesanbeterin (*Mantis religiosa* L.) bei der Ablage ihres Eikokons

von

Osmund Klug, Freiburg i. Br.*

Mit Taf. 7—9

In den letzten Jahren sind einige Neufunde der Gottesanbeterin (*Mantis religiosa* L.) aus der Umgebung von Freiburg bekannt geworden (Stärk 1955, 1956; Klug 1960). Wahrscheinlich ist das Vorkommen in Freiburg und am Schwarzwaldrand vor allem auf den Westwind zurückzuführen, der die Tiere verschleppt hat. Nach Strohm (1932) war die *Mantis* auf dem Schloßberg früher häufig. Es scheint möglich, daß sich an günstigen Stellen trotz aller Kultivierung doch kleine Reste gehalten haben oder neu zugewandert sind. Allerdings dürften kalte, regenreiche Sommer, wie z. B. im Jahr 1965, ein Zurückweichen der Grenzvorkommen zur Folge haben.

Vom Tuniberg sind mir, seitdem mein Interesse bekannt war, mehrere Funde gemeldet worden. Da Klima, Vegetation, Einstrahlung der Sonne und Beschaffenheit der Oberfläche dem Kaiserstuhl sehr ähnlich sind, dürfte die *Mantis*, die vor allem Wärme und Trockenheit liebt, dort regelmäßig vorkommen, wenn auch ungestörte Flächen, wie der Badberg im Kaiserstuhl, hier fehlen und die Rebumlegung manche Störung brachte.

Im Spätsommer 1964 konnte ich am Tuniberg das Ablegen eines Eikokons beobachten. Es war um die Mittagszeit an einem Haus, das im vollen Sonnenlicht lag, an der Straße zwischen Waltershofen und Gottenheim. Der graugestrichene Sockel reichte bis zu einer Höhe von über einem Meter, dann folgte nach einem Absatz nach außen von 1,5 cm die helle Hauswand.

Zunächst suchte die *Mantis*, sie kroch nach oben, nach unten und nach verschiedenen Seiten. Das Kriechen war schwerfällig, denn der Hinterleib war prall gefüllt. Sie ließ sich nicht stören, obwohl ich mit der Kamera bis auf 10 cm heranging. Nach einigen Minuten setzte sie sich oben an der Kante fest. Der Hinterleib dehnte sich und zog sich zusammen. Bei diesen pulsierenden Bewegungen quoll gelblich-brauner Schaum heraus, der sich an der Luft schnell verfestigte. Sie setzte Ring an Ring, zuerst kleinere, dann größere, zum Schluß wieder kleinere.. Über eine Stunde dauerte das Ablegen, dabei schrumpfte das Abdomen immer mehr zusammen, während der Kokon wuchs. Zuletzt klebte ein etwa 2 cm langes Ge-

* Anschrift des Verfassers: P. Dr. Osmund Klug OFM, 78 Freiburg i. Br., Zoologisches Institut der Universität, Katharinenstraße 20.

©Badischer Landesverein für Naturkunde und Naturschutz e.V.; download unter www.blnn.de/ und www.zobodat.at

bilde unter dem Absatz, die einzelnen Abschnitte waren zu erkennen. Müde und erschöpft kroch die *Mantis* davon.

Leider hielt sich dieser Kokon nicht bis zum nächsten Frühjahr. Aber an einem anderen, der aus dem vorherigen Jahr stammte, ließen sich die einzelnen Fächer gut erkennen. Nach dem Entomologischen Wörterbuch gehören die Angehörigen der Ordnung *Mantodea* zu den paurometabolen (früher hemimetabolen) Insekten, d. h. die ausschlüpfenden jungen Tiere sind den erwachsenen Imagines sehr ähnlich. Sie häuten sich 5—9mal.

Ein Weibchen kann mehrere Kokons mit je 300 bis 400 Eiern ablegen.

Schrifttum:

KÉLER, ST. v.: Entomologisches Wörterbuch. — Berlin 1956.

KLUG, O.: Die Gottesanbeterin (*Mantis religiosa* L.) am Tuniberg und im Stadtgebiet von Freiburg i. Br. — Mitt. bad. Landesver. Naturkunde u. Naturschutz, N. F., 7, 6, S. 445—446, Freiburg i. Br. 1960.

STÄRK, O.: Fund einer Gottesanbeterin (*Mantis religiosa* L.) auf dem Schauinsland. — Mitt. bad. Landesver. Naturkunde u. Naturschutz, N. F., 6, 3, S. 188—189, Freiburg i. Br. 1955.

— Fundmeldungen über das Vorkommen der Gottesanbeterin *(Mantis religiosa)* im Schwarzwald. — Mitt. bad. Landesver. Naturkunde u. Naturschutz, N. F., 6, 4, S. 300, Freiburg i. Br. 1956.

STROHM, K.: Die Gottesanbeterin, Beilage Mitt. bad. Landesver. Naturkunde u. Naturschutz, N. F., 2, 21, Freiburg i. Br. 1932.

(Am 21. 10. 1965 bei der Schriftleitung eingegangen.)

©Badischer Landesverein für Naturkunde und Naturschutz e.V.; download unter www.blnn.de/ und www.zobodat.at

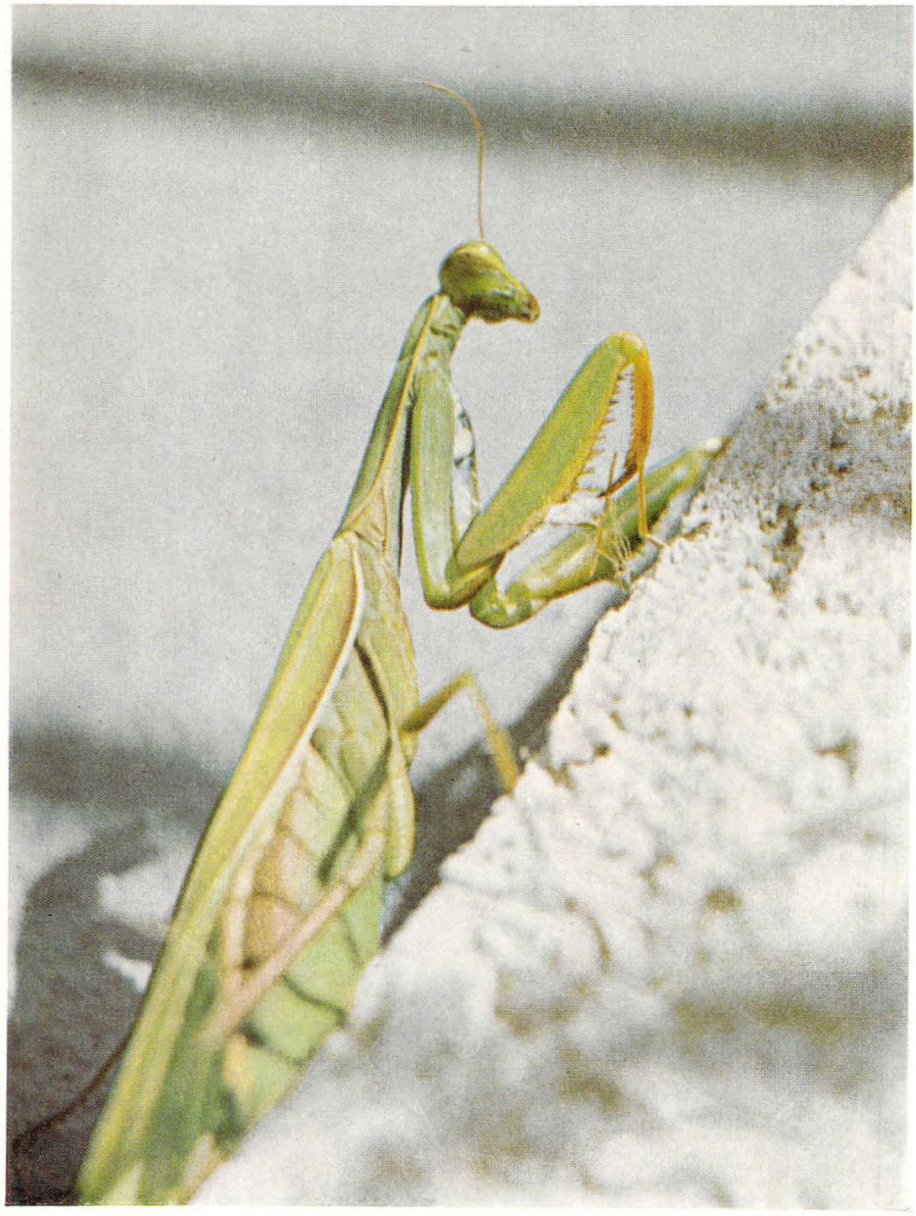
©Badischer Landesverein für Naturkunde und Naturschutz e.V.; download unter www.blnn.de/ und www.zobodat.at

Tafel 7

Mantis religiosa L. Aufnahme: O. Klug.

©Badischer Landesverein für Naturkunde und Naturschutz e.V.; download unter www.blnn.de/ und www.zobodat.at

Beobachtung einer Gottesanbeterin (*Mantis religiosa* L.) bei der Ablage ihres Eikokons.



©Badischer Landesverein für Naturkunde und Naturschutz e.V.; download unter www.blnn.de/ und www.zobodat.at

Tafel 8

Fig. 1: *Mantis religiosa* L. während der Eiablage.

Fig. 2: *Mantis religiosa* L. mit frisch abgelegtem Kokon.

Aufnahmen: O. KLUG.

©Badischer Landesverein für Naturkunde und Naturschutz e.V.; download unter www.blnn.de/ und www.zobodat.at

Beobachtung einer Gottesanbeterin (*Mantis religiosa* L.) bei der Ablage ihres Eikokons.

Fig. 1

Fig. 2

©Badischer Landesverein für Naturkunde und Naturschutz e.V.; download unter www.blnn.de/ und www.zobodat.at

Tafel 9

Leerer Kokon aus dem vorigen Jahr. Aufnahme: O. Klug.

©Badischer Landesverein für Naturkunde und Naturschutz e.V.; download unter www.blnn.de/ und www.zobodat.at

Beobachtung einer Gottesanbeterin (*Mantis religiosa* L.) bei der Ablage ihres Eikokons.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen des Badischen Landesvereins für Naturkunde und Naturschutz e.V. Freiburg i. Br.

Jahr/Year: 1966-1968

Band/Volume: NF_9

Autor(en)/Author(s): Klug P.Osmund

Artikel/Article: Beobachtung einer Gottesanbeterin (Mantis religiosa L.) bei der Ablage ihres Eikokons (1966) 73-74